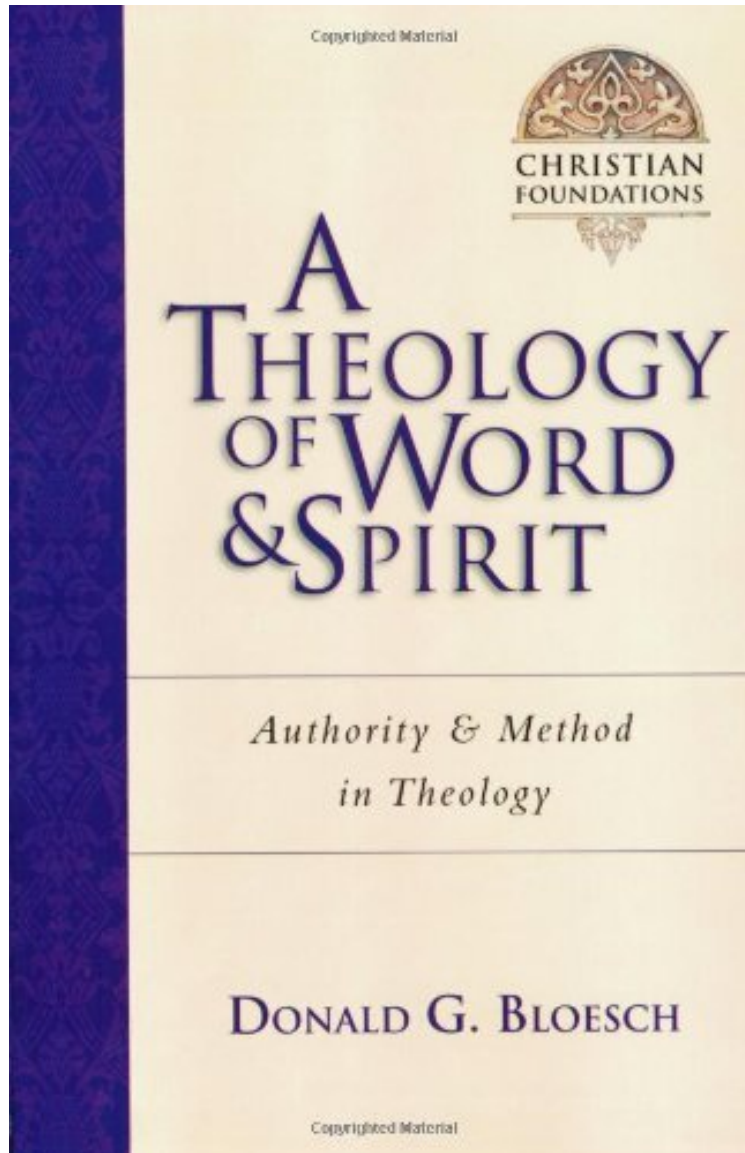


[Get free] A Theology of Word Spirit: Authority Method in Theology (Christian Foundations)

A Theology of Word Spirit: Authority Method in Theology (Christian Foundations)

Von Donald G. Bloesch
*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



 Download

 Read Online

Produktinformation Verffentlicht am: 2010-03-23Erscheinungsdatum: 2010-03-23File Name:
B00EQV7OIU | File size: 69.Mb

Von Donald G. Bloesch : A Theology of Word Spirit: Authority Method in Theology (Christian Foundations)
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised A Theology of Word Spirit: Authority Method in Theology (Christian Foundations):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auftakt

zu einem großen theologischen Werk. Von Marcus Tesch Donald Bloesch ist in der hiesigen theologischen Szene nicht bekannt. Deshalb kennen seine monumentale siebenteilige Dogmatik auch nur wenige Insider, die sich mit der amerikanischen Theologie auskennen. Dabei ist die Stimme von Bloesch, der leider in diesem Jahr (2010) heimgegangen ist, gerade für einen angemessenen Umgang mit allen an einer biblisch orientierten Theologie sehr wichtig. Das einleitende Werk "A Theology of Word and Spirit" bildet den Auftakt der Reihe Christian Foundations, die sieben Einzelbände zu den unterschiedlichen Themen der systematischen Theologie umfasst. Dieser Band ist jedenfalls grundlegend für die theologische Methode Bloesch's und man findet sie in den anderen Bänden jeweils in den unterschiedlichen Bereichen angewendet. Eine "Theologie des Wortes und des Geistes" ist eine Theologie, die nicht auf rein objektiv zu fassender Orthodoxie gründet ("Wort"), auch nicht auf rein subjektiv auf eigenen Erfahrungen ("Geist"), sondern die beides vereint. Interessant wird diese Verbindung aber geradezu dadurch, dass Bloesch diese Theologie in Abgrenzung zu evangelikal-fundamentalistischen Richtungen auf der einen, sowie neugnostischen und feministischen Strömungen entwickelt. Ihm geht es um eine bekennende Theologie für unsere Zeit, für das anbrechende 21. Jahrhundert. Seine Theologie soll am Evangelium orientiert ("evangelical"), kumenisch mit der theologischen Tradition der Kirche verbunden ("catholic") und bekenntnisorientiert sowie erneuerungsfähig ("reformed") sein. Bloesch will eine Theologie schreiben, die die auseinanderdriftenden Flügel verbindet und der sich erneuernden Kirche des 21. Jahrhunderts Orientierung gibt. Bloesch's geistige Väter sind vor allem Karl Barth und Peter Forsyth, seine ständigen Gesprächspartner sind Pannenberg, Moltmann und Bultmann. Letzterem widmet er in seinem zweiten Band sogar ein eigenes Kapitel. Außerdem, und dies ist insbesondere auch für die Auseinandersetzung mit evangelikalen Christen wichtig, setzt er sich auch mit dem rationalistischen Offenbarungsverständnis der amerikanischen Fundamentalisten auseinander, das auch in Deutschland immer mehr um sich greift. Bloesch entstammt der pietistischen Tradition seiner eigenen Mainline-Denomination in den USA, der United-Church of Christ, die als besonders liberal gilt. Dieser war Bloesch bis zu seinem Tod als kritisches und mahnendes Mitglied verbunden. Bei Bloesch spielt ebenfalls die reformierte Tradition eine wichtige Rolle. In seinem Denken versucht er, aber auch die kumenische Weite einzuhalten und befindet sich immer wieder in der geschwisterlichen Auseinandersetzung mit Theologen anderer Traditionen. Besonders intensiv beschäftigt sich Bloesch immer wieder mit Paul Tillich, Wolfhart Pannenberg, Jürgen Moltmann und den beiden Niebuhr-Brüdern. Man spürt Bloesch seinen tiefen Glauben und seine große Gelehrsamkeit ab. Es handelt sich um ein faszinierendes Werk und könnte vor allem, pietistisch eingestellten Christen aller Konfessionen einen gehbaren Weg des Glaubens aufzeigen. Bloesch formuliert sehr klar, sehr oft dialektisch. Zuweilen klingt vielleicht sein Stil ein wenig berheblich, wenn er jeweils in die eine wie in die andere Richtung kritisch schaut, um dann seinen eigenen dritten Weg darzustellen. Vielen aber, die sowohl kritische Anfragen an einen breiten Strom der modernen Theologie haben, und sich trotzdem nicht den extremen Evangelikalen anschließen wollen, eröffnet dieses Werk eine wirklich glaubwürdige Alternative. Insgesamt bleibt die Theologie Bloesch's jedenfalls traditionell und konservativ, aber eben auch lebendig und reformorientiert. Sie schließt einen Weg zurück in vermeintlich "christliche" Zeiten aus. Aber sie hält an den Grundthemen des christlichen Glaubens fest. Dabei schreibt Bloesch immer wieder davon, dass er eine sakramentale Theologie betreibe. Ihm geht es um das Geheimnis: Gott offenbart sich und bleibt darin doch verborgen. Gott redet zu uns durch sein (unfehlbares) Wort und doch lässt es der Geist Gottes erst zur Wahrheit an uns werden. Unser Verstand kann etwas über Gott erkennen, aber dieses Erkenntnis ist immer bildhaft und Stückwerk, gebrochen und nie univok. Neben einem theologischen Gewinn ist die Lektüre des Buches auch ein geistlicher. Ich kann diese Reihe, aber insbesondere die ersten beiden Bände, nur wärmstens empfehlen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. An Excellent Series Von Ein Kunde Bloesch's Christian Foundations is an excellent series (4 out of a projected 7 published thus far), based on a "progressive evangelical" approach. He relies a lot on Barth Brunner, which will stick in some evangelical's craw. This book is my favorite since it does an excellent job in taking rationalists like Clark, Van Til, Geisler, etc. to task from a Calvinist perspective.

Kurzbeschreibung A 1994 Christianity Today book award winner. In the inaugural volume of his seven-volume systematic theology, Christian Foundations, Donald G. Bloesch surveys his method. His approach is conversant with up-to-the-minute theological concerns but also vitally grounded in the Reformation emphasis on biblical revelation illumined by the Holy Spirit. In A Theology of Word Spirit Bloesch draws out the contemporary implications of the biblically founded theology of Augustine, Luther, Calvin and Barth. He also offers fresh and faithful discussions of relativism, the present church conflict over biblical authority, fideism and rationalism, feminine-gender language for God, narrative theology, and the hermeneutical problem. Harvesting the fruit of a lifetime of devoted scholarship and passionate dialogue, Bloesch offers his assessments and reflections at a time of extraordinary change and challenge. In A Theology of Word Spirit he points the way toward a confessional theology for the 21st century. Pressestimmen "Donald Bloesch's theology comes out of a believing heart, a lucid mind, and a teacher's penchant for clarity and communication. This is edifying as well as instructive reading. Few books on systematic theology at their end leave the reader hungering for more. This is an exception." --Ray S. Anderson, Fuller Theological

Seminary"Christian Foundations promises to be the evangelical summa of the twentieth century. Bloesch demonstrates once more a clarity, forthrightness, relevance and breadth of vision which will commend his series to a wide readership."--I. John Hesselink, Western Theological SeminaryKurzbeschreibungA 1994 Christianity Today book award winner.In the inaugural volume of his seven-volume systematic theology, Christian Foundations, Donald G. Bloesch surveys his method. His approach is conversant with up-to-the-minute theological concerns but also vitally grounded in the Reformation emphasis on biblical revelation illumined by the Holy Spirit.In A Theology of Word Spirit Bloesch draws out the contemporary implications of the biblically founded theology of Augustine, Luther, Calvin and Barth. He also offers fresh and faithful discussions of relativism, the present church conflict over biblical authority, fideism and rationalism, feminine-gender language for God, narrative theology, and the hermeneutical problem.Harvesting the fruit of a lifetime of devoted scholarship and passionate dialogue, Bloesch offers his assessments and reflections at a time of extraordinary change and challenge. In A Theology of Word Spirit he points the way toward a confessional theology for the 21st century.